

BEWEGUNGS- UND BEGEGNUNGSFÖRDERUNG IN LUZERNER GEMEINDEN

Stiftung Hopp-la

Beratung beim Aufbau und der Belebung von Bewegungsräumen für alle Generationen

Worum geht es?

Hopp-la ist das nationale Kompetenzzentrum für generationenverbindende Bewegungsförderung. Die Stiftung Hopp-la berät bei der Um- oder Neugestaltung von öffentlichen Aussenräumen zu Bewegungsräumen für alle Generationen. Der Fokus liegt dabei auf der generationengerechten Ausstattung und Gestaltung sowie dem Einbezug von Spielgeräten und Balancierstrukturen, die eine Verbindung der Generationen ermöglichen und die Bewegung fördern.

Was sind die Projektziele?

- Die Förderung der physischen und psychosozialen Gesundheit von älteren Menschen und Kindern durch die gemeinsame Nutzung der generationenverbindenden Spiel- und Bewegungsangebote. Spezifisch leistet das Projekt einen Beitrag zur Sturzprävention und zur sozialen Teilhabe von älteren Menschen sowie der motorischen Entwicklung und sozial-emotionale Kompetenz der Kinder.
- Die generationengerechte und bewegungsfördernde Gestaltung von öffentlichen Räumen. Es sollen attraktive Bewegungsräume entstehen, welche alle Generationen animieren, sich dort aufzuhalten und sich zu bewegen. Dadurch leistet das Projekt auch einen Beitrag zur effizienten Raumnutzung und zum intergenerativen Austausch.

Wie sieht das Vorgehen bzw. der Ablauf in der Gemeinde aus?

1. Bei Interesse nimmt die Gemeinde Kontakt mit der Stiftung Hopp-la für ein erstes unverbindliches Gespräch auf.
2. Die Gemeinde und die Stiftung Hopp-la definieren ihre Zusammenarbeit und legen einen gemeinsamen Rahmen fest. Sichert der Kanton seine Unterstützung zu, unterzeichnen die Gemeinde und die Stiftung ein gemeinsames Agreement.
3. Die Stiftung Hopp-la berät und begleitet die Gemeinde innerhalb des vereinbarten Rahmens.
4. Nach der Eröffnung berät die Stiftung die Gemeinde für ein weiteres Jahr, insbesondere bei der Planung und Durchführung von generationenverbindenden Bewegungsaktivitäten und zur Sensibilisierung für das Thema Generationen in Bewegung.

Was beinhaltet die Leistung der Stiftung Hopp-la?

- Beratung im Projektprozess inkl. Partizipationsprozess und Kommunikation
- Beratung zur generationengerechten Gestaltung und Ausstattung des Bewegungsraums
- Beratung zu generationenverbindenden Bewegungsaktivitäten
- Vernetzung mit weiteren generationengerechten und verbindenden Bewegungsräumen (auch betreffend Kosten und Dauer)
- Bereitstellung von Dokumenten wie Checklisten, Leitfäden etc.

Welche Voraussetzungen braucht es in der Gemeinde?

- Eine Projektgruppe aus verschiedenen Abteilungen/Offenheit für interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Finanzielle Mittel für den Bau, die Neu- oder/und Umgestaltung.
- Die Bestrebung, den Prozess partizipativ zu gestalten und Ressourcen oder ein Budget für die weiterführende Planung und Realisierung einzuplanen.
- Die Bereitschaft, den Bewegungsraum nach der Eröffnung aktiv mit neuen oder bereits bestehenden generationenverbindenden und bewegungsfördernden Anlässen zu beleben.

Welche Unterstützung bietet die Fachstelle Gesundheitsförderung des Kantons Luzern?

Die Fachstelle Gesundheitsförderung des Kantons Luzern trägt die Kosten für die Beratungsleistungen der Stiftung Hopp-la im Rahmen der vereinbarten Stunden. Fallen für den Abschluss des Projektes mehr als die mit dem Kanton vereinbarten Beratungsstunden an, übernimmt die Stiftung Hopp-la die Kosten, um einen erfolgreichen Abschluss des Projekts zu garantieren.

Welche Gemeinde im Kanton Luzern hat dieses Projekt bereits umgesetzt?

Violino-Park in Zell LU

Wo gibt es weitere Informationen?

Hopp-La – Generationen in Bewegung

Kontakt

Ishbel Ingram, ishbel.ingram@hopp-la.ch; 031 310 54 48

Koordiniert durch:



In Zusammenarbeit mit:



Mit Unterstützung von:



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera